



seit 1558

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Beschlussprotokoll Gremiumssitzung am 01.09.2015

- öffentlich -

### Studierendenrat

#### Vorstand

Marcus D. D. Müller  
Mandy Gratz  
Tom Speckmann

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Luisa Becker, Marcel Eilenstein, Janine Eppert, Lena Grebenstein, Jonas Greif, Peter Held, Johannes Krause, Julia Langhammer, Marcus D.D. Müller, Florian Rappen, Philip Schröder, Michael Siegmann, Tom Speckmann, Sebastian Uschmann, Richard Wiedenhöft, Luisa Ziegler
entschuldigt:	Mandy Gratz
ruhendes Mandat:	Kira von Bernuth, Jana Burkhard, Kübra Cig, Karola Friedel, Markus Hammerschmidt, Marisa Kaspar, Johanna Rettner, Philipp Saxer, Pascal Scherreiks, Julia Walther
unentschuldigt:	Lukas Engelmann, Michele Foege, Cornelius Golembiewski, Beatrix Heinze, Malte Pannemann, Marcel Schwetschenau, Helena Serbent, Theresa Wagner
beratende Mitglieder:	Hannes Damm, Lennart Dabelow, Christopher Johnne, Bianca Kruck, Johannes Struzek
Gäste:	Alexander Bahlo, Tarek Barkouni (Akrützel), Thi Quynh Anh Tran (Campusradio), Carsten Hölbing (Campusradio), Anne Gehrmann, Eric Abraham (FSR PAF)
Sitzungsleitung:	Marcus D.D. Müller / Peter Held
ProtokollantIn:	Christopher Johnne / Tom Speckmann / Marcus D.D. Müller
Sitzungsort:	Seminarraum 114 (Carl-Zeiss-Straße 3)

### Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:37 Uhr

Da die vorausgegangene Gremiumssitzung am 18.08.2015 mangels Beschlussfähigkeit geschlossen wurde, werden die dort vertagten Tagesordnungspunkte nun laut Satzung des Studierendenrats ohne Feststellung der Beschlussfähigkeit als sog. „Sternchen-TOPs“ befasst – Anm. d. Protokolls

### TOP 1 Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss zur Mittelfreigabe M-020-2015 (Johannes Struzek)\*

Hauptantrag-01 (Johannes Struzek, 24.07.2015):

„ich beantrage (beim StuRa) den Beschluss zur Mittelfreigabe M-020-2015 (CampusTV PC-Technik) wieder aufzuheben.“

Begründung:

„Aus meiner Sicht gibt es keinen Grund bei der aktuell recht guten technischen Ausstattung von CampusTV weitere teure Bauteile für PCs anzuschaffen, zumal die Verarbeitung von Bild- und Tonmaterial bisher reibungslos funktionierte. Sicherlich sind SSDs für alle (Grafik-)PCs wünschenswert, jedoch halte ich es bei der aktuellen Haushaltssituation nicht für angemessen im Bereich der Projekte Infrastruktur anzuschaffen. Vielmehr sollte durch einen vom Studierendenrat gegebenen Haushaltsplan eine Entscheidung über die mittelfristige Fortsetzung der Projekte und damit über deren Investitionsbedarf getroffen werden.“

**GO-Antrag** von Johannes Krause auf sofortige Abstimmung.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 4 / 7 / 2 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 2 Wahl: Referent\*in für Menschenrecht (Vorstand)\*\* \***

Es liegt eine Bewerbung für den Posten des\_der Referent\_in für Menschenrechte von **Alexander Bahlo** vor.

**Alexander Bahlo** stellt sich vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

### **1.Wahlgang:**

Zählkommission: **Marcel Eilenstein, Lena Grebenstein** und **Johannes Krause**

Stimmzettelfarbe: Blau

Wahlergebnis:

**Ja: 8**

**Nein: 4**

**Enthaltung: 2**

Damit ist **Alexander Bahlo** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## **TOP 3 Benennung: Koordinator\*in AK Politische Bildung (Vorstand)\*\* \***

Der Koordinator des AK Politische Bildung, **Clemens Wigger**, stellte den Antrag auf Benennung einer weiteren Koordinatorin für den Arbeitskreis. Es liegt eine Bewerbung für den Posten als zweite Koordinator\_in für den Arbeitskreis Politische Bildung von **Teresa Gärtner** vor.

**Clemens Wigger** begründet den Antrag auf Wahl einer weiteren Koordinatorin.

**Teresa Gärtner** stellt sich vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

**Abstimmung über den Antrag: 13 / 0 / 1 → Damit ist Teresa Gärtner benannt.**

## **TOP 4 Wahl: Chefredakteur\*in Akrüzel (Vorstand)\*\* \***

Es liegt eine Bewerbung für den Posten des\_der Chefredakteur\_in für das Akrüzel von **Tarek Barkouni** vor.

**Tarek Barkouni** stellt sich vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

### **1.Wahlgang:**

Zählkommission: **Jonas Greif, Bianca Kruck** und **Thi Quynh Anh Tran**

Stimmzettelfarbe: Orange

Wahlergebnis:

**Ja: 10**

**Nein: 4**

**Enthaltung: 0**

Damit ist **Tarek Barkouni** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## **TOP 5 Wahl: Chefredakteur\*in Campusradio (Vorstand)\*\* \***

Es liegt eine Bewerbung für den Posten des\_der Chefredakteur\_in für das Campusradio von **Julia Barthel** vor.

Die Bewerberin kann aus privaten Gründen nicht anwesend sein. **Thi Quynh Anh Tran** stellt sie vor und beantwortet stellvertretend für die Bewerberin Fragen aus dem Gremium.

**GO-Antrag** von **Christopher Johne** auf Abbruch der Debatte um die Bewerber\_innenlage.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

### **1.Wahlgang:**

Zählkommission: **Marcel Eilenstein, Anne Gehrmann** und **Jonas Greif**

Stimmzettelfarbe: Weiß

Wahlergebnis:

**Ja: 9**

**Nein: 2**

**Enthaltung: 1**

Damit ist **Julia Barthel** gewählt.

**GO-Antrag** von **Christopher Johne** auf Vermerk der Abwesenheit von **Florian Rappen** und **Luisa Ziegler** im Protokoll.

**Gegenrede** von **Peter Held**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 2 / 4 / 5 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

**GO-Antrag** von **Johannes Struzek** auf sofortige Behandlung des TOP 8.

**Gegenrede** von **Jonas Greif**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 5 / 3 / 4 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

## **TOP 6 Diskussion und Beschluss: Unterstützung Normkontrolle 9. Wahlordnungsänderung (Johannes Struzek)\***

Hauptantrag-01 (Johannes Struzek, 05.08.2015):

„Der Studierendenrat übernimmt die Kosten für ein Normkontrollverfahren gegen die 9. Änderung der Wahlordnung.“

Begründung:

„In Artikel 1 Nr. 10 wird geregelt, dass die Frist für einen Antrag auf Wahlprüfung von 3 auf 7 Tage erhöht wird. Das Verwaltungsgericht Gera hatte zuvor dargelegt, dass die Frist von 3 Tagen zukurz ist und auch 7 Tage nicht reichen würden. Im Rahmen der Antragstellung auf Einleitung eines Wahlprüfungsverfahrens bezüglich der Gremienwahlen 2015 hat sich gezeigt, dass auch die Frist von 7 Tagen deutlich zu kurz ist. Insbesondere Wähler, die das Wahlergebnis reproduzieren wollen, haben nicht die nötige Zeit die verwendete Software zu analysieren oder einzelne Bereiche zur Kontrolle der Software nachzuzählen. So wird zumindest bei Durchführung einer Onlinewahl eine längere Frist notwendig.“

Ggf. sind weitere Änderungen anzugreifen.

Eine Übersicht über die Änderungen der 9. Änderung der Wahlordnung reiche ich nach, sobald mir von der Universität eine Lesefassung nach der 8. Änderung der Wahlordnung zu Verfügung stellt.“

ÄA-Hauptantrag-01-01 (Christopher Johne, 01.09.2015):

„Der Beschlußtext wird ergänzt:

‘Die Zusage beschränkt sich auf die erstinstanzliche Verhandlung vor dem OVG Weimar.’“

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller **übernommen**.

Hauptantrag-01 (Johannes Struzek, 05.08.2015):

„Der Studierendenrat übernimmt die Kosten für ein Normkontrollverfahren gegen die 9. Änderung der Wahlordnung. Die Zusage beschränkt sich auf die erstinstanzliche Verhandlung vor dem OVG Weimar.“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 5 / 4 / 3 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 7 Benennung: Koordinator\*in Markt der Möglichkeiten (Vorstand)\*\* \***

Hauptantrag-01 (Tom Speckmann, 12.08.2015):

„aufgrund der drängenden Zeit und der Notwendigkeit erste Entscheidungen in der Organisation des nächsten Markts der Möglichkeiten zu treffen, hat der Vorstand in seiner Vorstandssitzung vom 15.04.2015 beschlossen, Matthias Gothe als vorläufigen Koordinator zu benennen.“

Nun sollte die Benennung, die eigentlich durch das Gremium geschieht, im StuRa nachgeholt werden. Ich beantrage daher den Tagesordnungspunkt "Benennung: Koordinator\*in für den Markt der Möglichkeiten 2015" zur nächsten StuRa-Sitzung.“

Bei Annahme des Antrags würde **Matthias Gothe** als Koordinator für den Markt der Möglichkeiten benannt.

ÄA-Hauptantrag-01-01 (Peter Held, 01.09.2015):

„Dem Vorstand wird weiterhin explizit eingeräumt eine Zahlung für Personalkosten bis zu 150 € (brutto) zu beschließen, sofern dies ihm angemessen erscheint.“

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-01: 8 / 0 / 2 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

Hauptantrag-01 (Tom Speckmann, 12.08.2015):

„Der Studierendenrat benennt Mathias Gothe als Koordinator für den Markt der Möglichkeiten. Dem Vorstand wird weiterhin explizit eingeräumt eine Zahlung für Personalkosten bis zu 150 € (brutto) zu beschließen, sofern dies ihm angemessen erscheint.“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 8 / 0 / 0 → Damit ist der Antrag angenommen.**

**GO-Antrag** von **Jonas Greif** auf Vertagung von TOP 8 bis zur Anwesenheit von Hannes Damm.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

## **TOP 8 Diskussion und Beschluss: Nutzungsvereinbarung Fahrradwerkstatt (Vorstand)\***

**Marcus D.D. Müller** erklärt, dass seitens des Dezernats 4 eine Nutzungsvereinbarung zwischen StuRa als formalem Betreiber der Fahrradwerkstatt des Umwelreferats und der Universität geschlossen wird. Die Fahrradwerkstatt besteht seit mehreren Jahren. Finanziell entstehen dem StuRa keine Mehrkosten. Der Vorstand hat bereits einen Nutzungsvertrag mit dem praktischen Betreiber, **Enrico Tappert**, ausgearbeitet. Beide Vereinbarungen stehen hier aneinander gekoppelt zur Abstimmung (siehe Anlagen).

### Hauptantrag-01:

„Der StuRa beschließt den Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit Enrico Tappert über den Betrieb einer Fahrradwerkstatt. Der StuRa beschließt weiterhin eine Nutzungsvereinbarung mit der Universität um den Betrieb der Fahrradwerkstatt zu sichern.“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 8 / 0 / 0 → Damit ist der Antrag angenommen.**

**Peter Held** übernimmt die Sitzungsleitung.

## **TOP 9 Diskussion und Beschluss: Bürokratie im Referat für Interkulturellen Austausch „International Room (Int.Ro)“ (Marcus D.D. Müller)\*\* \***

### Hauptantrag-01 (Marcus D.D. Müller, 12.08.2015):

„aufgrund der schwierigen und schwieriger werdenden Haushaltslage, betrage ich die Einstellung der Stelle 'Bürokratie im Referat für Interkulturellen Austausch „International Room (Int.Ro)“' mit Wirkung ab ersten Oktober 2015.“

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf ein Meinungsbild aller Anwesenden zum Antragsgegenstand.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

### Meinungsbild über die Zustimmung zum Hauptantrag:

Zustimmung: 9  
Keine Zustimmung: 3

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf Schließung der Redeliste.  
**Gegenrede** von **Lennart Dabelow**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 4 / 4 / 2 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

**GO-Antrag** von **Tom Speckmann** auf Abbruch der Debatte und sofortige Abstimmung.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 8 / 2 / 0 → Damit ist der Antrag angenommen.**

**Marcus D.D. Müller** übernimmt die Sitzungsleitung.

## **TOP 10 1. Lesung: Haushalt 2015 (HHV)\***

**Peter Held** stellt den 4. Haushaltsentwurf vor.

**GO-Antrag** von **Christopher Johne** auf 20 Minuten Pause.  
**Gegenrede** von **Peter Held**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 6 / 4 / 2 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Die Sitzung wird um 20.54 Uhr unterbrochen.  
Die Sitzung wird um 21.16 Uhr fortgesetzt.

### ÄA-Hauptantrag-04-01 (Jonas Greif, 01.09.2015):

„Erhöhe A.01 auf 3,90€“

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf Nichtbefassung mit dem ÄA-Hauptantrag-04-01.  
**Gegenrede** von **Jonas Greif**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 4 / 4 / 2 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Die Debatte über den Änderungsantrag wird fortgesetzt.

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag.  
**Gegenrede** von **Hannes Damm**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 4 / 1 / 2 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-04-01: 5 / 4 / 0 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

Es liegen derzeit keine weiteren Änderungsanträge vor.  
Die 1. Lesung wird beendet.

## **TOP 11 Diskussion: Personalstruktur (Tom Speckmann)\*\* \***

Hauptantrag-01 (Tom Speckmann, 29.07.2015):

„Entsprechend des Beschlusses vom 17.03.2015 möge sich der Studierendenrat eingehend mit seiner Personalstruktur beschäftigen. Dabei sollen die Konditionen der vom StuRa geschaffenen Stellen dem Gremium durch den Vorstand zusammengefasst und erläutert werden.“

Begründung:

„In der Haushaltsdebatte wurde mehrfach der Wunsch nach näherer Beschäftigung mit unserer Personalstruktur geäußert und schließlich durch einen Antrag von Gerrit Huchtemann in der Sitzung vom 17.03. in das Gremium eingebracht. Der Vorstand sieht sich in der Pflicht den Beschluss nun zu vollziehen.“

Die Sitzungsleitung schlägt vor den Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

**GO-Antrag** von **Tom Speckmann** auf Ausschluss der Öffentlichkeit.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Die Öffentlichkeit wird von der Sitzung ausgeschlossen.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

**GO-Antrag** von **Jonas Greif** auf Ausschluss der Öffentlichkeit.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Die Öffentlichkeit wird von der Sitzung ausgeschlossen.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

## **TOP 12 2. Lesung und Beschluss: Finanzordnungsänderung - Fachschaftszuweisung (Hannes Damm)\***

ÄA-FinO-01 (Hannes Damm, 01.07.2015):

„ich möchte einen NEUEN und GEÄNDERTEN FINO Änderungsantrag stellen (fristwährend auf die nächstmögliche Sitzung). Änderungsordnung im Anhang. Kompromissvorschlag wäre (im Vergleich zur letzten von mir beantragten FinO Änderung) im Vergleich zum zuletzt gestellten Antrag (4€ pro Jahr/ 2€ pro Semester für FSRe) auf die Übergangsregelung (einmalig 2,1€ um auch dieses Jahr auf 4€ für Fachschaften pro Jahr zu kommen) VERZICHTET WIRD → entgegenkommen um die Hälfte des Betrages ca. 1800€!  
→ nötige Summe ca. 1800€ (0,1€ \* Anzahl Studierende)

Für die Haushaltverhandlungen:

Das Geld soll nach Vorschlag des CampusTV-Chefredakteurs zu einem Großteil aus den nicht auszahlbaren (wegen nicht besetzter Chefredakteurenstelle) Gehalt/AE Chefredakteurs kommen. Das sind nach aktueller Information die mir vorliegt 3\*450€ = 1350€.

Vorschläge für die anderen 450€ sind willkommen. (z.B. Technikerstelle ist auch noch nicht besetzt...)“

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf sofortige Abstimmung.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Abstimmung des ÄA-FinO-01: 6 / 3 / 0 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 13 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Änderungsanträge und Enthaltungsmehrheiten (Mandy Gratz)\***

Hauptantrag-01 (Mandy Gratz, 08.07.2015):

„hiermit beantrage ich fristwährend zur nächsten Sitzung, am 21.07.2015, folgende Änderung der Geschäftsordnung und bitte das Innenreferat um die Fassung einer entsprechenden Änderungsordnung:  
'Ergänze §6 Abs. 3 der Geschäftsordnung um Satz 5:

„Änderungsanträge sind angenommen, wenn die abgegebenen Fürstimmen die abgegebenen Gegenstimmen

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

überwiegen und nicht mehr Enthaltungen abgegeben wurden als die Summe der Fürstimmen und Gegenstimmen.“

**GO-Antrag** von **Michael Siegmann** auf Ende der Sitzung.  
**Gegenrede** von **Johannes Krause**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 2 / 3 / 3 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

**GO-Antrag** von **Hannes Damm** auf sofortige Behandlung von TOP 14  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Die Sitzungsleitung unterbricht die Debatte des Antrags und ruft den Tagesordnungspunkt 14 auf.

## **TOP 14 2. Lesung und Beschluss: Wahlordnungsänderung – Auszählung (Hannes Damm)\***

Hauptantrag-01 (Hannes Damm, 30.06.2015):

„Wahlbereiche, bei denen weniger oder gleichviele Bewerber zur Wahl angetreten sind, wie Sitze zu vergeben sind, müssen nur einfach ausgezählt werden, sofern jede(r) Bewerber\_in mindestens eine Stimme erhalten hat und damit gewählt ist und sofern der Wahlvorstand einstimmig feststellt, dass jede Bewerberin min. eine Stimme hat.“

Begründung:

„Bei der Auszählung gab es (berechtigten) Unmut darüber, dass selbst Wahlbereiche zweifach ausgezählt werden müssen, bei denen es weniger oder gleichviele Bewerber wie Sitze gab. Daher mein Vorschlag zur Änderung, der bitte durch das Innenreferat in eine entsprechende Änderungsordnung gegossen werden möge (sofern keine rechtlichen Hürden bestehen).“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 6 / 0 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 13 Fortsetzung: 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Änderungsanträge und Enthaltungsmehrheiten (Mandy Gratz)\***

Die Debatte über den Antrag wird fortgesetzt.

Hauptantrag-01 (Mandy Gratz, 08.07.2015):

„hiermit beantrage ich fristwährend zur nächsten Sitzung, am 21.07.2015, folgende Änderung der Geschäftsordnung und bitte das Innenreferat um die Fassung einer entsprechenden Änderungsordnung: Ergänze §6 Abs. 3 der Geschäftsordnung um Satz 5:

„Änderungsanträge sind angenommen, wenn die abgegebenen Fürstimmen die abgegebenen Gegenstimmen überwiegen und nicht mehr Enthaltungen abgegeben wurden als die Summe der Fürstimmen und Gegenstimmen.“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 0 / 6 / 1 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 15 2. Lesung und Beschluss: Finanzordnungsänderung – Struktur betonieren verringern, unbefristete Arbeitsverträge höher legitimieren (Johannes Krause)\***

Hauptantrag-01 (Johannes Krause, 10.06.2015):

„In der Finanzordnung § 21 ist der Satz 5 wie folgt hinzuzufügen:

„Für unbefristete Verlängerungen ist eine Mehrheit von 2/3 der gewählten Mitglieder notwendig.“

Begründung:

„Entfristete Arbeitsverträge sind finanzielle Verpflichtungen, welche über die aktuelle Amtszeit des StuRa hinausreichen. Damit wird der Handlungsspielraum des neu gewählten Gremiums in unzulässiger Weise eingeschränkt. Demzufolge muss eine besonders konsensfähige Begründung für eine solche Entscheidung vorliegen, für welche dann angenommen werden kann, dass diese auch von einem zukünftigen Gremium anderer politischer Zusammensetzung geteilt würde.

Ebenso zielt die Regelung in § 6 Abs. 3 in eine ähnliche Richtung. Mir ist es mit dieser von mir vorgeschlagenen hohen Hürde aber wichtig, dass politische Mehrheitsverhältnisse eines Gremiums dazu führen können, dass man „seine Leute“ in lukrative Arbeitsverhältnisse hievt.

Kurzum, entfristete Arbeitsverhältnisse innerhalb der Studierendenschaft benötigen ein besonders hohes Quorum, um Missbrauch möglichst auszuschließen.“

**GO-Antrag** von **Julia Langhammer** auf sofortige Abstimmung.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 2 / 4 / 0 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 16 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Änderungsanträge zu Satzungs- und Ordnungsänderungen (Mandy Gratz)\***

Hauptantrag-01 (Mandy Gratz, 08.07.2015):

„Ergänze §12 Abs. 5 der Geschäftsordnung um Satz 5:

„Änderungsanträge zu Anträgen auf Änderungen der Satzung und ihrer Ergänzungsordnungen bedürfen zu ihrer Abstimmung der mehrmaligen Lesung auf mindestens zwei Sitzungen.“

**Abstimmung über den Hauptantrag-01: 0 / 5 / 2 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 17 2. Lesung und Beschluss: Wahlordnungsänderung – Wahlwerbung ausweiten, Wahlbeteiligung erhöhen (Johannes Krause)\***

Hauptantrag-01 (Johannes Krause, 10.06.2015):

„In der Wahlordnung § 6 Absatz 3 wird Satz 3 gestrichen, welcher lautet 'Die KandidatInnen sind dazu angehalten mit Beginn der Urnenwahl die aktive Wählerwerbung einzustellen.'“

Begründung:

„Zunächst erst einmal ist dieser Satz nicht konsequent gegendert („Wählerwerbung“).

Darüber hinaus und viel wichtiger ist der negative Effekt, welcher sich auf Grund dieser Regelung für die Wahlbeteiligung ergibt. Wenn es allen Kandidierenden verboten ist, mit Beginn des Zeitraums der Stimmenabgabe für die Wahl zu werben, ist es auch nicht verwunderlich, dass Jena mit regelmäßig unter 10% eine der niedrigsten Wahlbeteiligungen deutschlandweit hat (Quelle: eigene Datensammlung, gerne einsehbar bei mir). Das erkläre ich mir insbesondere dadurch, dass der StuRa in der Lebenswirklichkeit unserer KommilitonInnen kaum Beachtung findet. Bei einem Großteil der Studierendenschaft folgt meiner Beobachtung nach, dass die StuRa-Wahlen nur sehr kurz im Gedächtnis bleiben. Insofern muss der Zeitraum zwischen Wahlwerbung (egal ob allgemein oder von Kandidierenden) und Wahlakt minimiert werden. Mein Eindruck ist, dass es seitens der BefürworterInnen dieser Regelung eine irrationale Befürchtung a) der Manipulation der WählerInnen während des Wahlaktes und/oder b) der zu befürchtenden Übermacht gut organisierter Listen zu Ungunsten von EinzelkandidatInnen vorherrscht.

Zu a): Selbstverständlich möchte ich auch nicht, dass meine HSG oder wer auch immer den Leuten in die Wahlkabine folgt und sie zum Ankreuzen eines bestimmten Kandidierenden zwingt. Das würde durch die Streichung dieses Satzes auch gar nicht ermöglicht, da nach wie vor das Wahlgeheimnis gilt (siehe bspw. § 1 Satz 1 der Wahlordnung) und ebenfalls nach wie vor § 6 Absatz 3 Satz 2 der Wahlordnung gilt, wo steht: „In unmittelbarer Nähe zur Wahlurne ist keine parteiübergreifende Wahlwerbung gestattet“. Zonen der Neutralität um die Wahllokale sind demnach zu wahren und vom Wahlausschuss festzulegen.

Zu b): Es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, dass Listen aufgrund höherer personeller und finanzieller Mittel hiervon stärker profitieren. Aber einerseits ist der StuRa die hochschulpolitische Vertretung der Studierendenschaft. Insofern wäre es wünschenswert, wenn Listen gestärkt würden, da sie eine Akkumulation politischer Interessen darstellen und somit das politische Geschäft übersichtlicher machen und damit auch den Wahlakt und die Nachvollziehbarkeit der Gremienarbeit selbst erleichtern. Andererseits können auch EinzelkandidatInnen von dieser Regelung profitieren, da auch ihnen die Möglichkeit gewährt wird an den Tagen der Stimmenabgabe noch einmal gezielt an ihren Fakultäten auf ihre Kandidatur aufmerksam zu machen. Insgesamt geht es mir bei diesem Antrag auch nicht um die Stärkung von Listen. Mir geht es einzig und allein um die Erhöhung der Wahlbeteiligung. Dies ist allerdings kein Selbstzweck. Mir ist es wichtig, dass der Studierendenrat einerseits seine Legitimität erhöht, in dem sich mehr Studierende mit der Wahl auseinandersetzen, und andererseits die Abbildung der politischen Ausrichtung der gesamten Studierendenschaft stärker im StuRa dargestellt wird. Bei so einer niedrigen Wahlbeteiligung, wie der aktuellen, kann diese Abbildung nicht angenommen werden.“

**GO-Antrag** von **Peter Held** auf Meinungsbild auf Zustimmung zum Hauptantrag im Falle von mündlicher, aber nicht schriftlicher Wahlwerbung.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild auf Zustimmung zum Hauptantrag im Falle von mündlicher, aber nicht schriftlicher Wahlwerbung:

Zustimmung: 1

Keine Zustimmung: 5

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 5 / 2 / 0 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 18 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Gültigkeit von Beschlüssen vereinfachen (Johannes Krause)\***

Hauptantrag-01 (Johannes Krause, 10.06.2015):

„Füge neu hinzu in Geschäftsordnung § 6 Abs. 12:

„Ein Beschluss tritt grundsätzlich in Kraft, sobald das nötige Quorum im Rahmen einer Abstimmung von der

Sitzungsleitung festgestellt worden ist. Davon unberührt sind in den Satzungen und Ergänzungsordnungen formulierte Ausnahmen für die Veröffentlichung besonderer Beschlüsse. Die Gültigkeit eines Beschlusses oder eines Teils des Beschlusses endet mit der Annahme eines in Konflikt stehenden neuen Beschlusstextes durch den Studierendenrat.“

Begründung:

„Hiermit soll der Versuch unternommen werden eindeutig zu klären, wann ein Beschluss gültig ist (nämlich in dem Moment, in dem die Sitzungsleitung auf der Sitzung feststellt, dass das notwendige Quorum erreicht wurde). Damit sollen Debatten ausgeräumt werden, die sich zwar weniger in dem aktuellen, aber in vergangenen StuRä zur Frage der Gültigkeit ergeben haben (eine Position ist bspw., dass erst durch die Veröffentlichung des Protokolls ein Beschluss gültig sei, was teilweise Wochen dauern kann).

Ebenfalls soll im gleichen Atemzug die Frage geklärt werden, inwiefern es problematisch ist neue Beschlüsse zu fassen, welche mit anderen in Konflikt stehen. Mein Vorschlag ist, dass neue Beschlüsse alte ganz einfach teilweise oder komplett aufheben, ohne, dass extra ein Aufhebungsbeschluss vorweg gehen muss. Teilweise wurde gegen Anträge mit dem Argument gesprochen, dass diese eben in Konflikt zu alten Beschlüssen stehen würden. Ich bin prinzipiell der Meinung, dass sich der Studierendenrat jederzeit auch gegen Vorgängergremien unkompliziert neu positionieren können muss oder es eine einfache Möglichkeit geben muss, flexibel auf neue Rahmenbedingungen zu reagieren.

Einem Missbrauch dieser Beschlussaufhebungserleichterung wird insofern vorgebeugt, als dass Beschlüsse nach wie vor nur dann gefasst werden können, wenn diese auf der Tagesordnung mit dem Präfix „Diskussion und Beschluss“ versehen sind (siehe in Anlehnung daran GO § 6 Abs. 9) und ordnungsgemäß dazu eingeladen wurde.

Sollte ich harte juristische Faktoren, die gegen diesen Antrag sprechen, übersehen haben, so bitte ich darum mir diese möglichst zeitnah zu kommunizieren.“

ÄA-Hauptantrag-01-01 (Christopher Johne, 01.09.2015):

„Ersetze Satz 1:

„Ein Beschluss tritt mit der hochschulweiten Veröffentlichung des betreffenden Sitzungsprotokolls in Kraft“

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-01: 3 / 2 / 1 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

Der Hauptantrag-01 wird vom Antragsteller **zurückgezogen**.

## **TOP 19 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Transparenz erhöhen, namentliche Abstimmungen stärken (Johannes Krause)\***

Hauptantrag-01 (Johannes Krause, 10.06.2015):

„§ 6 Abs. 6 Satz 3 der Geschäftsordnung ist wie folgt neu zu fassen:

„Im Konkurrenzfall findet eine Abstimmung über die Form der Abstimmung statt.“

Begründung:

„StuRa-Mitglieder sind gewählte repräsentative VertreterInnen der Studierenden ihrer Fakultät und sind diesen gegenüber auch rechenschaftspflichtig. Alleine aus Fragen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der geleisteten Arbeit im Namen unserer KommilitonInnen ist es daher geboten, viel häufiger namentliche Abstimmungen durchzuführen. Die aktuelle Regelung macht namentliche Abstimmung

en jedoch zu einer reinen Scheinmöglichkeit, da sie mit minimalem Aufwand (durch Antrag auf geheime Abstimmung) verhindert werden kann.

Da es aber durchaus Themen gibt, bei denen eine geheime Abstimmung möglich sein muss, sollte es zukünftig eine Frage der Auslegung durch das Gremium sein, welches Verfahren für den Antragsgegenstand am geeignetsten ist.“

**GO-Antrag** von **Julia Langhammer** auf Schließung der Redeliste, Abstimmung von TOP 19 und Vertagung der verbliebenen Tagesordnungspunkte.

**Gegenrede** von **Jonas Greif**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 4 / 2 / 0 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

**GO-Antrag** von **Christopher Johne** auf Wiederöffnung der Redeliste.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**GO-Antrag** von **Peter Held** auf namentliche Abstimmung des Hauptantrag-01.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Namentliche Abstimmung des Hauptantrag-01:

<b>Jonas Greif:</b>	<b>Ja</b>
<b>Peter Held:</b>	<b>Nein</b>
<b>Johannes Krause:</b>	<b>Ja</b>
<b>Julia Langhammer:</b>	<b>Nein</b>

Marcus D.D. Müller: Ja  
Sebastian Uschmann: Nein  
Richard Wiedenhöft: Enthaltung

**Abstimmungsergebnis zu Hauptantrag-01: 3 / 3 / 0 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 00:21 Uhr.**

Vertagte Tagesordnungspunkte:

- TOP 20 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Redeliste (Mandy Gratz)\*
- TOP 21 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung – Sitzungszeit (Mandy Gratz)\*
- TOP 22 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung –  
Personenkreis nichtöffentlicher Sitzungsteile verkleinern (Johannes Krause)\*
- TOP 23 2. Lesung und Beschluss: Geschäftsordnungsänderung –  
Personaldatenschutz und Bestandteile der Einladungen (Mike Niederstraßer)\*
- TOP 24 Berichte
- TOP 25 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 26 Diskussion und Beschluss: Verlängerung Arbeitsvertrages  
Homepageverantwortlichen im Haus auf der Mauer (Vorstand)\*\*
- TOP 27 2. Lesung und Beschluss: Ordnungsänderungen
- a) Einführung eines Veröffentlichungsblattes der Studierendenschaft (Christopher Johne)
- b) Wiedereinführung einer Quotierungsmöglichkeit für FSRe nach  
Abschlüssen, Studienabschnitten und Fächern verbunden mit einer  
Genehmigungspflicht für Fachschaftsordnungen (Christopher Johne)
- TOP 28 2. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung - Beratender Status für ChefredakteurInnen  
(Johannes Krause)
- TOP 29 2. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung - Ruhende Mandate beschleunigen  
(Johannes Krause)

---

Protokollantin

---

Sitzungsleitung